
Fragen im Rahmen der Einwohnerfragestunde TOP 6:
(per Mail Vorab zur Kenntnis an alle Fraktionen)

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, Sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses,

Ich habe mir die Kosten der jeweiligen Anbieter und die Planung der Standorte angesehen und habe dazu 2 Fragen und weitere Anmerkungen. Mir ist bewusst, dass in der Einwohnerstunde nur eine Frage pro Einwohner zulässig ist und möchte Sie daher bitten, von dieser Regelung ausnahmsweise abzugehen. Da die Gemeinde hier eine grössere Summe in die Ladeinfrastruktur investieren will, sollten doch alle etwaigen Fragen, gerade aus der Bevölkerung beantwortet bzw. geklärt werden.

Nun zu meinen Fragen:

Im Hinblick auf den Standort der Ladesäule vor dem Rathaus, stellt sich mir die Frage nach der Häufigkeit des Nutzens dieses Ladepunktes. Wäre ein anderer Ladestandort wie zum Beispiel am Jaderberger Zoo, auf dem Nettoparkplatz in Jaderberg oder in der Nähe des Gewerbegebietes „An der Bahn“ nach meiner Expertise nicht besser geeignet, zumal dort für die Besitzer ladender Fahrzeuge die Verweildauer durch Nutzung des dortigen Handels gleichzeitig eine Erhöhung der Kaufkraft, wenn auch nur in geringem Rahmen, mit verbunden ist?

Und wäre es dann nicht sinnvoller, statt am Rathaus in Jade, einen DC Schnelllader mit mind. 50 KW Ladeleistung im Ort Jaderberg, wie vorgeschlagen aufzustellen?

Begründung:

Aus meiner mittlerweile 7 jährigen Erfahrung als Besitzer eines Elektroautos weiß ich, dass diese Ladepunkte, besonders für Einkäufe im Ort sehr gut angenommen werden. Die Aufstellung von DC Schnellladestationen bei Discountern wie Aldi, EDEKA, LIDL, Kaufland und REWE stellen das unter Beweis.

Die Nähe zur Autobahn und die fehlenden direkten Schnellladepunkte zwischen Oldenburg und der Küste würden die Standortattraktivität unserer Gemeinde dazu noch steigern.

Es gibt zwar Schnelllader in Varel und Wilhelmshaven. Doch sind diese soweit von der Autobahntrasse entfernt, dass sie kaum vom Fernverkehr benutzt werden. In Jaderberg könnte das anders aussehen, da zwischen der Anschlussstelle Jaderberg und einem etwaigen Schnellladepunkt z.B. am Gewerbegebiet „Am Esch“ keine Ampeln sind. Dies ist für durchreisende ein wichtiges Argument um nach dem Laden schnell wieder auf die Autobahn zurück zu kommen. Aber auch selbst wenn diese dann in Richtung Butjadingen weiterfahren würden, hätten Touristen mit E-Fahrzeugen ihren ersten Haltepunkt in Jaderberg. Dies sollte in die Standortplanungen mit berücksichtigt werden.

Ein Ladepunkt am Rathaus wäre wegen des fehlenden Einkaufsangebotes und der Unattraktivität des Standortes während der Ladezeit gepaart mit der mittlerweile veralteten Ladeleistung von max. 22 KW AC eine Fehlinvestition. Weiterhin gibt es wenig E-Fahrzeuge am Markt, die mit einer 22 KW AC (Wechselstrom) Leistung *laden können.

Zumal der Gemeinderat in der vergangenen Legislaturperiode die Anschaffung eines Elektro Dienst KFZ abgelehnt hatte. Als Alternative wäre mein Vorschlag hier ein dreiphasiger Ladeanschluss mit max. 11 KW Ladeleistung für zukünftige Dienstfahrzeuge. Dieser Ladepunkt wäre dann zwar nichtöffentlich und nur für die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und Gemeindefahrzeuge zugänglich. Doch hielten sich die Investitionskosten, inkl. Anschluss einmalig mit etwa 1500 Euro in Grenzen.

Weiterhin ist zu erwähnen, das im Landkreis Wesermarsch bisher nur in Nordenham (MC Donalds) und in Brake (Lidl Parkplatz, nach Geschäftsschluss ist dieser Ladepunkt gesperrt) 50 KW DC Schnelllader existieren.

Die Gemeinde Jade könnte hier also den Vorteil als Vorreiter einer besonders nachhaltigen Gemeinde ausspielen. Zwar sind in Zukunft weitere DC Schnellladepunkte in Butjadingen (EDEKA in Burhave) und in Brake im Rahmen des Deutschlandnetzes geplant, doch würden wir bei geschickter Planung als zukunftsorientierte Gemeinde schneller zum Zuge kommen.

Nach Rücksprache mit der Kreisverwaltung (Frau Würger) konnte ich weiterhin in Erfahrung bringen, dass die Errichtung von kommunaler Ladeinfrastruktur durch den Bund gefördert wird. Etwaige Förderanträge sollten daher in Zusammenarbeit mit dem Landkreis gestellt werden.

Meine Empfehlung an die Mitglieder dieses Ausschusses wäre daher, die Beschlussvorlage zur erneuten Beratung in die Fraktionen zurückgeben.

Ich würde mich freuen, wenn die von mir o.a. Punkte dabei Berücksichtigung finden würden.

Ich danke Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen



UW-Wesermarsch im Kreistag

*Dies können nur von Renault die Modelle ZOE und Twingo Elektric. Bei allen anderen Herstellern liegt die Wechselstromladeleistung zwischen 3,3 und 11 Kilowatt pro Stunde. Die Gleichstromladeleistung (DC) ist dagegen wesentlich höher: Diese liegt zwischen 50 und 250 Kilowatt Ladeleistung pro Stunde. Somit sind E-Fahrzeuge in der Regel in gut 30 Minuten wieder aufgeladen, während dies bei einer AC Ladeleistung mehrere Stunden in Anspruch nimmt. E-Autos haben einen Akku mit einer Kapazität je nach Modell zwischen 22 und 100 Kilowatt. Ein E-Auto mit einer Akkukapazität von z.B. 50 KW wäre an einem DC Schnelllader also in gut einer Stunde wieder voll, bei AC in ca. 5 Stunden.